

Dünenhalle Wangerooge

Fußweg zum Westen
26486 Wangerooge

Tel: +49 4469 990

kurverwaltung@wangerooge.de
<http://www.wangerooge.de>

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 17. Dezember 2020 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben und sind geprüft.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

Fotos zur Einrichtung



Dünenhalle

©Joke Pouliart



Dünenhalle
Wangerooge

©Joke Pouliart



Dünenhalle
Wangerooge

©Joke Pouliart

Eingang

Eingangsbereich



Eingangsbereich

©Joke Pouliart

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird ohne eigenen Kraftaufwand (Drücker, Lichtschranke, Bewegungsmelder etc.) geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Weg von der Straße zum Eingang der Dünenhalle



Weg von der Straße
zur Dünenhalle



Weg von der Straße
zur Dünenhalle

Breite des Weges: 400 cm

Länge des Weges: 26 m

Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Saal



Saal

©Joke Pouliart

Dünenhalle/Veranstaltungssaal



Dünenhalle/
Veranstaltungssaal

©Joke Pouliart



Dünenhalle/
Veranstaltungssaal

©Joke Pouliart

Tür zum Raum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Die Tür steht während der Veranstaltungen offen und muss nicht selbst bedient werden.

BREITE des Raums: 19 m

TIEFE des Raums: 38 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Die Bestuhlung des Raumes verändert sich je nach Art der Veranstaltung. Auch die Bühne wird nur nach Bedarf auf- bzw. abgebaut. Aus diesem Grund verändern sich die Wege in der Dünenhalle laufend.

Foyer, Weg von der Eingangstür/Außentür zum Veranstaltungssaal



Weg von der Eingangstür/Außentür zum Veranstaltungssaal



Tür zum Veranstaltungssaal

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Tür zwischen dem Flur vom Veranstaltungssaal und dem Flur zur Toilette

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Die Tür verbindet beide Flure miteinander.

Öffentliches WC



Öffentliches WC

©Joke Pouliart



Öffentliches WC

©Joke Pouliart



Öffentliches WC

©Joke Pouliart

Öffentliches WC (nutzbar von den Gästen des Spielhauses und der Dünenhalle)



Tür zum WC (für Gäste der Dünenhalle und des Sockenlandes)



WC (für Gäste der Dünenhalle und des Sockenlandes)



Öffentliches WC (nutzbar von den Gästen des Spielhauses und der Dünenhalle)

©Joke Pouliart

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Die Tür muss mit einem Euro-Schlüssel geöffnet werden, der bei den Mitarbeitern hinterlegt ist.

Flur/Weg/Gang innen

Flur von der Eingangstür in den Veranstaltungssaal zum Flur zum WC (getrennt durch eine Tür)



Flur von der Eingangstür in den Veranstaltungssaal zum Flur zum WC (getrennt durch eine Tür)

©Joke Pouliart

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 22 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Garderobenständer (s. Bild)

Anmerkungen für den Gast: Tür/ Durchgang zwischen Foyer und Flur zum WC für Menschen mit Behinderung steht immer offen

Flur zum WC



Flur zum WC

©Joke Pouliart

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 16 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Tür zwischen den Fluren zum WC für Menschen mit Behinderung



Tür zwischen den
Fluren zum WC
für Menschen mit
Behinderung

©Joke Pouliart

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Technische Hilfsmittel

Technische Hilfsmittel

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Bedienelemente / Leitsystem

Mantelbogen visuell taktile Gestaltung



Mantelbogen visuell
taktile Gestaltung

©Joke Pouliart

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt taktile erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind überwiegend visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind überwiegend visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind teilweise mit taktile erfassbaren Markierungen gekennzeichnet oder die Wände oder andere bauliche Elemente können teilweise zur Orientierung genutzt werden.

Alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund kein guter visueller Kontrast.

Zahlen, Buchstaben (bis zu 4 Zeichen) oder Piktogramme sind nicht taktile erfassbar (z.B. Relief- oder Prismenschrift).

Es sind Informationen vorhanden, die der Orientierung dienen und aus Wörtern bestehen.

Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar. Informationen zur Orientierung sind in leichter Sprache verfügbar.